

Heine, Heinrich: Vil (1827)

1 Hüt' dich, mein Freund, vor grimmen Teufelsfratzen,
2 Doch schlimmer sind die sanften Engelsfrätzchen.
3 Ein solches bot mir einst ein süßes Schmätzchen,
4 Doch wie ich kam, da fühlt' ich scharfe Tatzen.
5 Hüt' dich, mein Freund, vor schwarzen, alten Katzen,
6 Doch schlimmer sind die weißen, jungen Kätzchen.
7 Ein solches macht' ich einst zu meinem Schätzchen,
8 Doch thät mein Schätzchen mir das Herz zerkratzen.
9 O süßes Frätzchen, wundersüßes Mädchen!
10 Wie konnte mich dein klares Aeuglein täuschen?
11 Wie konnt' dein Pfötchen mir das Herz zerfleischen?
12 O meines Kätzchens wunderzartes Pfötchen!
13 Könnt' ich dich an die glüh'nden Lippen pressen,
14 Und könnt' mein Herz verbluten unterdessen!

(Textopus: Vil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10370>)